



Domm on stoark es net immer es best, Madilde. Henge om Hoaselsee honn domme Jonge e Baank ruisgeresse on näbe de Breek ins Wasser im hengere Teil vom See geschmesse. Dort es se schee festgefrorn, des mer se net mehr heil ruis-kret. Uiserdem wär dos vill ge gefährlich. Deshalb modd de Bauhof obwoart, bis es widder gedaut hodd. Dos schlemmste droh es, des dee domme Jonge sich noch fräie, bann normale Liet sich uffräge on mit em Kopp schit-te. Eigentlich honn se kei Uffmerksamkeit verdeent, net woahr, Max?

Hünfeld-Süd wird gesperrt

Baumpflegearbeiten

HÜNFELD. Wegen umfangreicher Grün- und Baumpflegearbeiten will Hessen Mobil die Anschluss-stelle Hünfeld-Süd der Bundes-sstraße 27 von Freitag bis Montag, 2. bis 4. Februar, sperren.

Wie Hessen Mobil mitteilt, wird zunächst die Ausfahrt Hünfeld-Süd in Richtung Bad Hersfeld am 2. Februar gesperrt. Die Umleitung wird über Hünfeld-Nord, die Kreisstraße 121 und die Landesstraße 3176 ausgeschildert. Am Montag, 4. Februar, wird die Ausfahrt in Richtung Fulda ganztägig gesperrt. Die Umleitung erfolgt über Hünfeld-Nord, die Hersfelder Straße (K 121) und die Landesstraße 3171, Hersfelder Straße, Nieder-tor, Gartenstraße und Ful-daer Straße.

Kaffeetafel für die Senioren

HÜNFELD-SARGENZELL. Zu ei-ner Kaffeetafel sind Sargenzel-ler Senioren für Sonntag, 10. Februar, ab 15 Uhr in das Ver-einshaus eingeladen. Die Orga-nisation dieses städtischen Se-niorenachmittags liegt in den Händen der örtlichen Frauen-gemeinschaft. Wer auf eine Fahrgelegenheit angewiesen sind, kann sich bei Barbara Nemetz, (06652) 72194 mel-den. Sie werden zwischen 13 und 14 Uhr zu Hause abgeholt.

Christbäume raus

HÜNFELD-RUDOLPHSHAN. Die Jugendfeuerwehr Rudolphshan sammelt am Samstag, 2. Fe-bruar, in den Orten Oberrom-bach, Oberfeld und Ru-dolphshan gebündeltes Reisig und Weihnachtsbäume. Das Sammelgut soll ab 9 Uhr am Straßenrand bereitliegen. An-wohner, die Reisig am Hutz-el-feuerplatz in Rudolphshan selbst anliefern möchten, kön-nen dies bis 11 Uhr erledigen.

Wehr trifft sich

HÜNFELD-GROßENBACH. Die Feuerwehr Großenbach lädt zur Jahreshauptversammlung am Freitag, 15. Februar, um 19.30 Uhr in das Kombigebäu-de/Feuerwehrhaus in der Ha-selstraße ein. Tätigkeitsberich-te, Wahlen und Ehrungen ste-hen auf dem Programm.

Wenn fünf Kinder durch das Haus sausen

Ein Blick über die Schulter von Tagesmutter Heike Thiel / Kurs zur Qualifizierung startet

HÜNFELD. 20 Tagesmütter und -väter betreuen in Hünfeld Kinder unter drei Jahren. 76 Betreuungsplätze gibt es dadurch aktuell – 2010 waren es noch 29. Und der Bedarf steigt weiter. Tagesmütter und Tagesväter sind gefragt. Im Februar startet wieder ein Qualifizierungskurs von der Fachstelle Kindertagespflege des Landkreises Fulda.

Heike Thiel aus Hünfeld arbeitet seit 13 Jahren als Tagesmutter – und sie macht ihren Job mit Leib und Seele. Fünf Kinder zwischen einem und drei Jahren hüpfen durch ihr Haus. Heute Morgen spielen sie im großen Bällebad. „Juhu“, freuen sich die Kleinen, als Heike Thiel die Tür zum Spiel-paradies öffnet.

Vor ihrem Job als qualifi-zierte Tagesmutter arbeitete die Hünfelderin als stellver-tretende Abteilungsleiterin in einem Kaufhaus – bis sich im Jahr 2000 ihre Toch-ter ankündigte. Drei Jahre später gesellte sich ihr Sohn dazu. „Als meine Kinder drei und sechs Jahre alt wa-ren, wollte ich wieder arbei-ten“, erklärt Heike Thiel. Nach reiflicher Überlegung entschloss sie sich, Tages-



Das Bällebad mit der großen Rutsche ist bei den Kindern von Tagesmutter Heike Thiel besonders beliebt.

mutter zu werden: „Hier kann ich alle meine Inter-es-sen und meine Erfahrungen als ‚Familienmanager‘ unter einen Hut bringen.“

Der Job ist erfüllend und

herausfordernd zu gleich. „Jedes Kind ist einzigartig, jedes Kind ist anders“, be-tont die 48-Jährige. Span-nend sei es, die Entwick-lung der Kinder zu beob-achten. Der Tagesablauf ist immer ähnlich. Zwischen 6.30 und 9 Uhr kommen die Kleinen an, dann gibt es ein gemeinsames Früh-stück.

Anschließend wird ge-spielt und es geht raus an die frische Luft. Um 12 Uhr gibt es Mittagessen und dann gehen alle zum Mit-tagsschlaf ins Bett – aber nicht ohne eine Gute-Nacht-Geschichte von Hei-ke Thiel. Am Nachmittag wird weiter gespielt, aber auch mal gemeinsam So-cken sortiert und Hausar-beit erledigt. Für ihren Job als Tagesmutter ist in ihrem Haus alles kindersicher ge-

macht worden, so dass die Kinder sich frei bewegen können.

Die Eltern schätzen an den Konzepten von Tages-müttern und -vätern die kleinen Gruppen, die fami-liäre Betreuung und die fle-xiblen Betreuungszeiten. Heike Thiel als Tagesmutter schätzt es ebenfalls, dass sie so flexibel arbeiten und den Job in ihren Familienalltag integrieren kann. Im Flur schlängelt sich ein Wurm mit Fotos von Kindern, die sie in den vergangenen 13 Jahren betreut hat. Auf rund 63 Fotos ist er mittler-weile angewachsen. Zu Be-ginn ihrer beruflichen Tä-tigkeit war der Job als Ta-gesmutter noch nicht so anerkannt, berichtet sie. „Da hat mittlerweile ein Umdenken stattgefunden“, freut sie sich. Aktuell be-

treut Heike Thiel sieben Kinder, maximal fünf Kin-der sind zeitgleich da. „Manche Kinder kommen an drei Tagen, andere an vier, die wenigsten sind Vollzeit da.“

Frauen und Männern im Hünfelder Land, die sich den Job vorstellen können, gibt sie mit auf den Weg: „Wir haben ein tolles Team, das eng zusammenarbeitet und sich gegenseitig unter-stützt. Keiner wird allein ge-lassen.“ Die Tagesmütter und -väter in Hünfeld könnten Verstärkung ge-brauchen, hebt sie hervor. Den nächsten freien Platz hat sie erst im August 2021 – zum Teil hat sie schon An-meldungen für Kinder, die noch gar nicht geboren wurden. „Der Bedarf ist zweifellos da“, unterstreicht sie.

Qualifizierung

Die nächste Qualifizierung zur Tagesmutter und zum Tagesva-ter des Landkreises Fulda star-tet am 4. Februar 2019. Die Qua-lifizierung ist geeignet für Men-schen, die Freude am Umgang mit Kindern haben, pädago-gisch arbeiten und selbststän-dig sein möchten. Teil I der Grundqualifizierung dauert 6 Monate und umfasst 160 Unterrichtseinheiten an Abend- sowie Tages- und Wo-chenendterminen, anschlie-ßend folgt ein Praktikum und ei-ne Lernergebnisfeststellung.

Teil 2 der Grundqualifizierung umfasst 140 Unterrichtseinhei-ten und ist tätigkeitsbegleitend. Zum Abschluss gibt es ein Zerti-fikat des Bundesverbandes Kin-der-tagespflege. Weitere Informationen gibt es per E-Mail tagespflege@land-kreis-fulda.de, unter Telefon (0661) 6006 9554 und im In-ternet www.landkreis-fulda.de. Auch im kommenden Jahr wird Anfang Februar wieder ein Kurs angeboten. Die Teilnahme an der Qualifizierung ist kosten-frei.

Winterdienst war im Dauereinsatz

HÜNFELD. Schnee und Eis haben in den vergan-gen Tagen für Dauereinsatz am städtischen Bauhof gesorgt. Morgens um fünf ist die Flotte an Räumfahrzeugen ausge-rückt, um nach einer Prio-ritätenliste zunächst den Schul- und Arbeitsweg freizuhalten und Gefahr-stellen sowie Steigungen zu räumen und abzustreu-en. Erst danach fahren die Räumfahrzeuge auch in Wohnstraßen. Dort gibt es aber häufiger Probleme mit geparkten Autos an Einmündungsbereichen und Engstellen, sodass die Räumfahrzeuge mit ihren breiten Schilden manch-mal nicht einfahren kön-nen. Deshalb bittet der Bauhof um mehr Rück-sichtnahme.



Hausschlachtung wie vor einem halben Jahrhundert kann am 2. Febru-ar im Mackenzeller Backhaus miterlebt werden.

Es wird die „Wutz geschlacht“

Mackenzeller veranstalten Schlachttag

HÜNFELD-MACKENZELL. Zum 50-jährigen Bestehen veran-staltet der Mackenzeller Heimat- und Kulturverein einen historischen Schlachttag. Ab 9 Uhr können die Gäste eine Hausschlachtung nach dem Motto „Geschloacht bee freher“ miterleben.

Hausschlachtungen gab es im Hünfelder Land noch bis vor wenigen Jahrzehnten beinahe in jedem Haus. Der Heimat- und Kulturverein will mit einer ganzen Serie von Veranstaltungen solche traditionellen Handwerks-

tätigkeiten wieder aufleben lassen. Durch Fenster und Tür können Gäste dem Metzger beim Zerlegen und Wurstmachen im Backhaus zuschauen.

Ab 11 Uhr gibt es frisches Greetzelfleisch und Fett-brot. Nach alter Tradition kommen ab 18 Uhr dann „Wurstfahrer“, um ihren Anteil an den Leckereien abzuholen. Die Gäste kön-nen es sich bei frischer Wurstbrühsuppe und Schlachtplatte gemütlich machen.